



Apokalypse

Zitat:

Die Sonne brodeln wütend am Horizont,
fürchtet den Tag an dem sie näher kommt

Da könnte man zweierlei interpretieren. Mein erster Gedanke war, dass die Sonne sich fürchtet, was aber nicht so recht passen will, also müssen es wohl die Menschen sein. Vielleicht würde ein Punkt nach Horizont das besser kenntlich machen.

Stimmt, danke. :thumbup:

Zitat: Die Starken werden nun zu Krüppeln,
die ehemals Schwachen bewaffnen sich jetzt mit Knüppeln.

Das "jetzt" finde ich zu viel im Satz. Es ist eigentlich auch überflüssig, da du bereits "nun" drin hast.

Da habe ich lange überlegt, ob ich nun das jetzt setzen soll oder nicht. Ich hab mich dafür entschieden, weil es meiner Meinung nach den Rhythmus unterstützt.

Zitat: Ja, die Apokalypse kommt immer näher,
der Blinde von gestern wird heute zum Späher!
Die Starken werden alle zu Krüppeln
denn die Schwachen prügeln sie nieder mit ihren Knüppeln.

Hier wiederholst du dich. Der Blinde kam gerade im Absatz davor und die Starken, die zu Krüppeln werden hattest du auch schon weiter oben.

Ich wollte damit unterstreichen, wieso die Starken den zu Krüppeln werden bzw. wieso die Schwachen zu den Knüppeln greifen. Meine Überlegung dazu war erst, die beiden unteren Zeilen, in den oberen Absatz einzufügen

Zitat: Die Starken werden alle zu Krüppeln,
denn die ehemals Schwachen prügeln sie nieder mit ihren Knüppeln.
Die Sonne kommt immer näher, bereit alles vom Antlitz der Erde zu fegen.
Der Blinde schreit, denn nun kann auch er sie sehen.

Aber so ganz damit anfreunden kann ich mich dann doch auch nicht, plötzlich wären in dieser Version einfach so Knüppel da....nie vorher angekündigt, einfach so....eine verzwickte Situation, da ich den Absatz dennoch nicht ganz weglassen möchte. Vielleicht erübrigt sich die Erklärung ja wirklich, bzw. ist in dem Gedicht als solches nicht nötig, ich hänge eher am zweiten Teil des Absatzes

Zitat: Ja, die Apokalypse kommt immer näher,



Apokalypse

der Blinde von gestern wird heute zum Späher!

da er als Gegenstück zum vorherigen Absatz dient und somit wieder rum mit diesem zusammen den nächsten Absatz einleitet

Zitat: Das Gesetz des Stärkeren hat sich umgedreht,

Vielleicht kann ich die Zeilen durch etwas anderes ersetzen, ich werd mich da mal drüber setzen.

Danke für dein Feedback :wink:

Zitat: Hallo Lorde,

willkommen im Forum!

Du stellst hier einen Einstands-Text vor, der mir gar nicht schlecht gefällt. Trotzdem ist da ein Gefühl von "Zuviel": zu viele Worte, die den Inhalt eher verwässern als ihn zu stärken. Von daher denke ich, entweder eine Kürzung bei gleichbleibender Gestaltung; oder eine andere, dichtere Gestaltung - mehr Verknüpfung, anziehendere, aussagekräftigere Bilder, klarer erkennbarer Rhythmus - bei gleichbleibender Länge täten dem Text gut.

Gruß,

Ferdi

Ja, ich weiss was du meinst. Das Gedicht hat seine Anfänge als Songtext gefunden, den ich dann aber verworfen hab als ich mich dazu entschloss, das ganze lieber als Gedicht zu schreiben, habe ich in einem Überarbeitungsprozess viele Dinge raus gelöscht, die nicht zum Text als Gedicht gepasst haben. Eine Kürzung wäre wohl schwierig wenn ich die Gestaltung gleich behalten möchte, eine dichtere Verknüpfung....ja vielleicht, wobei genau dies ja wiederum von Carizard als Wiederholung kritisiert wurde.

Wo geht der Rhythmus für dich denn nicht auf?

Danke auch dir für dein Feedback und für den Willkommensgruss. :-) [/spoiler]

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).